

Biographie Viola Blache Sopran

(Dezember 2022, 240 Wörter)

Violas Gesang zeichnet sich durch ein hohes Maß an Musikalität aus. Die gebürtige Leipzigerin wuchs in einem kirchenmusikalisch geprägten Umfeld auf, was ihr einen besonderen Zugang zur geistlichen Musik verschaffte und ihre tief empfundene Liebe zum Singen prägte.

Sie studierte Alte Musik in ihrer Heimatstadt bei Marek Rzepka und in Amsterdam bei Xenia Meijer mit Vertiefung im Bereich Interdisziplinäre Performance. Geprägt wurde sie auch durch Margreet Honig, Dorothee Miels und Peter Kooij sowie durch die ständige Begegnung mit Kunstschaaffenden verschiedener Hintergründe.

Viola konzentriert sich auf die Interpretation von Alter und Zeitgenössischer Musik. Zuletzt war sie solistisch mit der *Niederländischen Bachvereinigung* (Shunske Sato) zu hören. Sie musizierte mit Dirigenten wie Peter Dijkstra, Bart van Reyn, Ton Koopman, Ed Spanjaard, Hans-Christoph Rademann und Thomaskantor Andreas Reize und gastiert regelmäßig Gast bei Festivals wie dem Oude Muziek Festival Utrecht, dem Beethovenfest Bonn oder dem Bachfest Leipzig. Sie ist Sonderpreisträgerin des dortigen Bachwettbewerbs sowie des Telemannwettbewerbs Magdeburg. Als Interpretin Neuer Musik arbeitete sie beispielsweise mit dem *LOD muziektheater Gent* zusammen und sang kürzlich das mit dem Pulitzer Preis ausgezeichnete Werk *The Little Matchgirl Passion* von David Lang in einer Produktion des *Ballett am Rhein*.

Ihre Passion für den Ensemblegesang verdankt Viola ihrer preisgekrönten rein weiblichen Vokalgruppe *Sjaella*, die sich die Erweiterung des Repertoires für Frauenstimmen zum Ziel macht. Eine regelmäßige Zusammenarbeit verbindet sie außerdem mit dem Solistenensemble *Vox Luminis* (Lionel Meunier), dem *Collegium Vocale Gent* (Philippe Herreweghe) und dem Berliner Ensemble *Continuum* (Elina Albach).